

VEREIN FÜR HEIMATKUNDE SCHWELM E · V.

GEGRÜNDET 1890

Pressebericht: **Gerd Helbeck über Eva König**

WAZ www.derwesten.de

03.10.2013

Gerd Helbeck über Eva König

03.10.2013 | 00:19 Uhr

Schwelm.

Mit einer vielfach unterschätzten Frau beschäftigt sich der Heimatforscher Gerd Helbeck in einem Vortrag, den er am Donnerstag, 10. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Marien hält. Titel: „Lessings Frau Eva König und ihre bergisch-märkische Verwandtschaft“.

Eva König (1736 bis 1778) heiratete als Witwe im Herbst 1776 Gotthold Ephraim Lessing, den damals in Deutschland bekanntesten Schriftsteller. Bereits Anfang 1778 starb sie in Wolfenbüttel am Kindbettfieber. Sie ist eine der tragischen Frauengestalten der deutschen Literaturgeschichte. Lange kannte man sie nur aus Büchern über den Dichter. Ihr Vater stammte aus Schwelm.

Erst 2005 kamen zwei Lebensbeschreibungen auf den Markt. Trotzdem gibt es viele blinde Flecken im Leben der Eva König. Wenig bekannt sind ihre familiären Beziehungen zum bergisch-märkischen Raum. Ihr Vater Heinrich Kaspar Hahn stammt aus Schwelm, ihr Großvater war ein angesehener Bürger dieser märkischen Stadt. Engelbert König, ihr erster Ehemann und Vater ihrer Kinder, stammte aus dem Schwelmer Nachbarkirchspiel Lüttringhausen im Bergischen Land.

Eva König war in einer Zeit, die von Emanzipation noch weit entfernt war, eine souveräne Persönlichkeit. Sie regelte allein die Geschäfte ihres 1769 in Venedig verstorbenen Mannes. Gerd Helbeck geht den Spuren dieser bergisch-märkischen Verwandtschaft nach. Seine Quellen sind u.a. die Briefe, die Eva König von 1770 bis 1776 mit Lessing wechselte. Der Eintritt ist frei.